

Ausland

In einer Düngergrube erstickt. Der Arbeiter Moritz aus Gerbitz, Anhalt, fiel in eine mit Jauche gefüllte Düngergrube und erstickte darin.

Vier Kinder in zehn Monaten. Zu Branten in der Gemeinde Brederfeld, Westfalen, schenkte die Frau eines Paders innerhalb zehn Monaten vier Kindern das Leben; die Familie wurde in dieser Zeit zweimal durch Zwillinge vergrößert.

Langjährige Dienstzeit. Auf eine 72jährige ununterbrochene Tätigkeit in einer und derselben Stellung konnte der 86 Jahre alte Müllergefelle Götte in Büdingen, Westfalen, zurückblicken. Dem Veteran der Arbeit wurden aus diesem Anlaß mannigfache Ehrungen zuteil.

Skalpirt. Das sechsjährige Töchterchen des Strumpfwirker Scherzer von Thalheim im Erzgebirge wurde von der Welle einer Strumpfmachine an den Haaren erfaßt. Die Kopfhaut wurde dem bebauenswerten Kinde bis zu den Augenbrauen abgerissen. Bald darauf ist es seinen schweren Verletzungen erlegen.

Tod auf einem Tanzvergnügen. Der 20jährige Bergmann Radowski von Rastrop, Westfalen, begab sich mit einem Revolver in der Tasche zu einem Tanzvergnügen. Während des Tanzes entlud sich die Waffe; die Kugel brang dem unvorsichtigen jungen Manne in den Unterleib, wodurch der Tod verurteilt wurde.

Falsche Weichenstellung. Auf der Strecke Jüterbog-Rixdorf, Ostpreußen, fuhr ein Güterzug bei Station Sillen in dort stehende leere Wagen infolge falscher Weichenstellung hinein und entgleiste. Ein Bahnwärter wurde getötet und ein Arbeiter der Arm ausgerissen. Der Materialschaden, der durch die Entgleisung entstand, war erheblich.

Folgen des Uebermuths. Im Uebermuth wollte ein Tagelöhner in Bamberg, der in einer Wirtshaus den Mund voll Benzin genommen hatte, die entzündliche Flüssigkeit gegen eine brennende Kerze speien. Die Flamme schlug jedoch zurück, so daß der Verwundete sofort vom Feuer umloht war und trotz augenärztlicher Hilfe des Wirths glücklich zugerichtet wurde.

Vernichtung einer Urkunde. Gemeindevorsteher Reifferscheidt aus Lindweiler, Rheinprovinz, hatte absichtlich ein Intenjaß über ein Schriftstück ausgegossen, auf dem ein Gemeinderathsbeschuß betreffend die Abtretung eines Weges enthalten war. Das Schriftstück war durch das Verfahren unleserlich geworden. Wegen Vernichtung einer Urkunde wurde Reifferscheidt von der Strafkammer zu einem Monat Gefängniß verurtheilt.

Einbruch im Pfarrhaus. Während des Vormittagsgottesdienstes in Friedberg, Hessen, wurde im katholischen Pfarrhaus eingebrochen. Ein Junge von 13 Jahren wurde als der Thäter ermittelt. Er hatte in der Kirche ausgeknutscht, daß sämtliche Bewohner des Pfarrhauses in der Kirche anwesend waren, und war von hinten durch ein Fenster in's Pfarrhaus gestiegen. Werthgegenstände sind ihm nicht zugefallen.

Verhängnisvolle Dhrscheige. In Tilsit, Ostpreußen, ging ein Maurermeister mit seinem Hund spazieren. Ein Arbeiter nekte bauern den Hund, bis schließlich der Besizer des Hundes dem Manne eine tüchtige Dhrscheige versetzte, so daß dieser auf die Fahrstraße taumelte. Ein unglücklicher Zufall wollte es, daß in demselben Augenblick ein Wagen der elektrischen Bahn ankam; der Arbeiter wurde überfahren und tödtlich verletzt.

Ehrlicher Steuerzahler. Ein ungenannter Steuerzahler hatte der Stadt Barmen einen Betrag von 2731 Mark mit dem Bemerkten überhandt, daß die Summe sich aus im Laufe der Jahre zu wenig gezahlten Staats-, Kommunal- und Kirchensteuern zusammensetzte. Da nicht angegeben worden war, auf wie viele Jahre sich die Steuerhinterziehung erstreckte und welche Kirchgemeinde in Betracht kam, hat der Bezirksauschuß genehmigt, daß die ganze Summe zum Besten der Bestrebungen des Vereins Kinderhort verwendet wird.

Auffsehen erregende Räuberthat. Ein von Odessa, Rußland, nach Kiev fahrender Güterzug wurde 14 Kilometer von Odessa von einer etwa 15 Mann starken Bande überfallen. Die Räuber hatten den Bahnwärter gebunden und dem Zug das Signal zum Halten gegeben. Um die Passagiere einzuschüchtern, beschossen sie den Zug von beiden Seiten, wobei ein Passagier und zwei Gendarmen verwundet wurden. In der Kasse, welche die Räuber mit Dynamit gesprengt hatten, fanden sie nur Dokumente. Das in Gepäckwagen entzündete Feuer vernichtete diesen, ebenso die Hälfte eines Waggons zweiter Klasse. Die Räuber fuhrten auf der Lokomotive davon und überließen den Zug seinem Schicksal.

Inland

Sonderbarer Selbstmord. Mit einem Stück Dynamit, das er sich an der Brust befestigte und explobirte, hat sich der Heu-Pader Jachson Spree von Dabdale, Kal., nach einer Spree das Leben genommen.

Empfindlicher Schaden durch Käuse. Der werthvolle Pfirsichbestand von Joel W. Miller in Arundsville, Va., wurde von der San Jose-Käuse völlig vernichtet. Etwa 1000 Bäume sind daran zu Grunde gegangen.

Union von Kofthauswirthinnen. In West Springfield, Mass., haben die Kofthauswirthinnen eine Union gegründet und den Preis des Kofthausbrottes von 85 auf 86 per Woche erhöht. Die höheren Lebensmittelpreise werden als Grund für die Kofthauserhöhung angegeben.

Riesige Erbschaftsteuer. Staats-Schatzmeister Haufer in Albany, N. Y., erhielt einen Erbschaft für \$857,000, welcher die Hälfte der Erbschaftsteuer aus der Hinterlassenschaft des Multimillionärs James Smith von New York repräsentirte. Smith starb Anfang dieses Jahres auf der Hochzeitsreise in Japan.

Blieb ihm treu. Fräulein Clara C. Leach, eine reiche junge Dame aus Worcester, Mass., wurde mit John W. Maher, der eben eine vierjährige Gefängnißstrafe wegen Diebstahls und Fälschung verbüßt hatte, ehelich verbunden. Sie hatte sich mit dem Manne vor seiner Verhaftung verlobt und blieb ihm trotz der Verurtheilung und Strafkast treu.

Leiche gefunden. In der Nähe von Pierce City, Idaho, wurde eine völlig in Verwesung übergegangene Leiche aufgefunden, die man für diejenige von Jack Simpfins hält. Neben der Leiche lag ein Gewehr, auf dessen Silberplatte der Name Simpfins eingraviert ist. Das Gewehr ist als dasjenige des langgesuchten Mitgliedes der Western Federation of Miners identifizirt.

Fiel Passant auf den Kopf. Während der 23jährige William Ray von New York eine Marquise von einem Fenster im vierten Stockwerk entfernen wollte, stürzte er ab, traf eine vorspringende Stange und stürzte von dieser auf Kopf und Schultern des eben vorübergehenden Richard R. Preble. Ray erlitt lebensgefährliche Verletzungen, Preble kam mit einer großen Rippenwunde und der Erschütterung davon.

Lieben ihren Sohn ohne Arzt. Die Eheleute Edwin W. Watson und Gattin, welche in Mount Holly, N. J., wegen Todschlags vor Gericht standen, weil sie ihren der Lungenentzündung erlegenen Sohn Granville ohne ärztliche Hilfe ließen, wurden des Todschlags überführt. Die Eheleute gehören zur Seite der Glaubensheiler. Ein Arzt, welcher noch im letzten Augenblicke zu dem sterbenden Kinde gerufen wurde, erklärte, dasselbe würde bei geeigneter Behandlung genesen sein.

Falscher Ruf brachte Verderben. Ein westlich fahrender Schnellzug der Pennsylvania-Bahn rannte bei der Station Bourbon, Ind., in einen Haufen Leute, tödtete Thomas Sloan von Warsaw, Ind., und verletzte mehrere andere. Zur Zeit befanden sich fast 1000 Personen auf dem Bahnsteig. Jemand rief plötzlich: „Hier kommt unser Zug,“ und die Menge eilte nach dem anderen Geleise. Es war jedoch der Schnellzug und nicht der östlich fahrende Lokzug, und ehe die Leute sich alle in Sicherheit bringen konnten, war das Unglück geschehen.

Feindliche Parteien. Eine Delegation von Kirchenmitgliedern von Trenton, N. J., unter Führung des Reverend C. F. Woodruff, sprach beim Gouverneur Stokes vor und protestirte gegen das nochmalige Verschieben der Hinrichtung von John C. Schuyler, der vom Unterboner Kriminalgericht wegen Mordes zum Tode durch den Strang verurtheilt worden war. Die Hinrichtung war schon dreimal verschoben worden, und zwar weil eine andere Delegation aus derselben Stadt den guten Ruf dieses Ortes nicht dadurch befudelt haben wollte, daß einer ihrer früheren Mitbürger der letzte sein sollte, der im Staate New Jersey gehängt wurde.

Eine ganze Kirche gestohlen. Die Diebe von Chicago und Umgegend, welche durch viele merkwürdige Thaten berühmt wurden, haben sich kürzlich selbst überroffen, indem sie eine ganze presbyterianische Kirche stahlen. Diese befand sich in dem am Desplaines-Flusse gelegenen Dorcham River Grove, Ill., und hatte eine für 200 Personen. Sie hatte keinen regelmäßigen Pastor. Der am jenseitigen Ufer des Flusses wohnende Farmer G. A. Rose vermählte eines Morgens die Kirche. Er rief sich die Augen und rief die Mitglieder seiner Familie herbei, welche die Kirche ebenfalls nicht sehen konnten. Darauf rüderten sämtliche Mitglieder der Familie über den Fluß, um sich zu überzeugen, ob dieselbe wirklich verschwunden sei. Die Kirche war bis auf den letzten Splinter gestohlen.

Seltene Biee. Dieser Tage wurde Kemp B. Bigelow von Denver, Colo., verhaftet, weil er Höllemaschinen durch die Post an Gouverneur Buchtel, David S. Moffat und C. B. Kouze geschickt hatte. Er legte das Geständniß ab, er habe die That aus Geldmangel begangen und gehofft, wenn er nach Abwendung der Höllemaschinen die Adressaten vor der ihnen drohenden Gefahr warnen, würden diese, die reich seien, ihn gut belohnen, und er selbst werde ein großer Mann werden. Auch gestand er, 51 Stangen Dynamit hinter das Wohnhaus von Edward Chase gelegt und der Polizei dann mitgetheilt zu haben, er habe das Gespräch zweier Männer belauscht, die einen Plan ausgeheckt hätten, das Haus in die Luft zu sprengen und Buchtel, Moffat und Kouze zu ermorden. Er wurde den Bundesbehörden überantwortet.

Kampf mit einer Wildkatze. Ein Farmer Namens Walter Payne von Madisonville, Ky., fuhr langsam die Landstraße nahe des Bond River entlang, als plötzlich eine Wildkatze von einem Baume seinem Pferde auf den Hals sprang. Das Pferd ging durch, und Payne wurde in den Fluß geschleudert. Als er das Flußufer wieder erreichte, kam sein Pferd wieder zurück, und es gelang ihm, dasselbe zu beruhigen; er wurde aber dann von der Wildkatze selbst bemägen zugerichtet, daß er sein Augenlicht verlor und sonst tödtliche Verwundungen davontrug. Es gelang ihm, die Bestie abzuschütteln, und sein Pferd brachte ihn nach Hause, wo er trotz ärztlicher Hilfe bald starb.

Kuriose Rückgratbildung. Unter der Anklage, seinen Patienten Domenick Premus, einen Farmer von San Bernardino, Kal., in grausamer Weise mit einer Pferdekur zu Tode gedokort zu haben, wurde in Los Angeles, Kal., der „Doctor der Chiropraxie“ H. Voren, verhaftet. Die Frau des Premus behauptete, daß der Doctor ihren an einer Rückgrats-Krankheit leidenden Mann auf die Erde gelegt habe, um ihm mit einem Holzhammer das Rückgrat gerade zu klopfen, und daß der Mann nach der fünften Behandlung gestorben sei. Das Verdict der Coroners-Jury lautete auf Tod durch Ungeblutungen.

Dem Tode entgangen. Ein Matrose, Namens Samuel Hamilton Shaw, von Port Huron, Mich., ist mit knapper Noth dem Tode entgangen, nachdem er von Banditen niedergeschlagen und erbraut worden war. Die drei Strauchdiebe banden den Besinnungslosen auf den Geleisen in dem Frachthofe der Pennsylvania-Bahn fest, und nur mit genauer Noth gelang es dem Lokomotivführer eines Frachtzuges, welcher den Körper auf den Schienen gewahrt wurde, seinen Zug wenige Fuß vor dem Unglücklichen zum Stehen zu bringen.

Fischer Dieb. In Wilkes-Barre, Pa., brach ein Einbrecher in ein von einem ältlichen Manne allein bewohntes Haus ein und stahl alles, was nicht niel- und nagelfest war. Dann legte er sich zu dem alten Mann in's Bett und schimpfte, weil derselbe ihm die Decken wegziehen wollte. Er machte ihm auch die lebenswürdige Offerte, ihn abzurufen zu wollen, wenn er ihm nicht seinen Antheil an den Decken gäbe. Als der alte Mann um Hilfe rief, lachte er ihn aus. Morgens beschwand der Einbrecher.

Fuß zwischen Schienen. Als Fr. Sophia Glovel in der Nähe von Ambers, D., mit ihrer elfjährigen Nichte Lucy und ihrem fünfjährigen Neffen Matthew Glovoesti an einer Kreuzung die Late Shore-Bahn überschritten, blieb der Knabe mit einem Fuß zwischen den Schienen feden und während die Schwester und die Tante versuchten, ihn frei zu machen, kam ein Güterzug heran, und beide Kinder wurden auf der Stelle getödtet, während Fräulein Glovel schwere Verletzungen erlitt.

Bei einer Pulver-Explosion, die in der Wohnung von James Johnston in Hayward, D., stattfand, wurden vier Personen schwer verletzt: James Johnston, ein Kohlengräber, ein gewisser Durdufi füllten ihre Pulverkannen in der Wohnung des Ersteren, während einer der Männer eine Pfeife rauchte. Ein Funke von dem brennenden Tabak fiel in das Pulverfaß, wodurch die Explosion verursacht wurde, die das Haus fast ganz zerstörte.

Hohes Alter erreichte ein Jose Gutierrez, welcher in Paleta, einige Meilen unterhalb von El Paso, Tex., im Alter von 117 Jahren starb. Er trant Whisky, bis er im Alter von 70 Jahren zu der Ueberzeugung kam, daß der Stoff der menschlichen Natur schädlich sei, und er gab dann das Trinken auf. Er war niemals verheirathet.

Alte tonnenweise. Ein neulich stattgehabter Fischzug war einer der erfolgreichsten für die Alfisher am Juniata, Pa. Ganze Tonnen von Alen wurden aus dem Wasser gezogen, sodaß wenigstens die Fischer in diesem Jahre eine gute Ernte haben.

Große Rube. Der Rancher H. S. King von Satoy, Wash., brachte eine Weisrube nach Montefano, welche 26 Pfund wog. King hatte einen Meter mit Weisrube bebaut und bei der Ernte, die er einheimste, wog keine der Weisruben weniger wie zehn Pfund.

Bogeler's KLETTENWURZEL OEL (Burdock Root Oil.) zur Beförderung des Haarwuchses, und zur Verschönerung, Erhaltung und Wiederherstellung der Haare. Seit Jahren ist dieses erprobte und bewährte Naturmittel rühmlichst bekannt. Die von vielen Meilen ausgeschickten Empfehlung über dessen Güte, Kraft und Wirkung überleben uns allen ferneren Anpreisungen. Das Klettenwurzel-Oel reist die Kopfhaut zu neuer und gesunder Thätigkeit an, reinigt sie von Schorf und Schuppen, verleiht dem Haar Glanz und Weichheit, hilft die Haare zu wachsen, die oft auf dem Kopfe erlören und regnet einen schönen und neuen Haarwuchs. Auch giebt es dem Haar ein spritzes, glänzendes Ansehen wie es noch durch kein anderes Mittel dieser Art gesehen ist. Preis, 50c. die Flasche. In allen Apotheken oder direkt von St. Jacobs Oil, Limited - Baltimore, Md.

Der beste Range, welchen Geisteskraft, verbunden mit Erfahrung, je hervorbringen konnte..... Die.... Quick Meal Stahl-Ranges sind besser, weil sie nach wissenschaftlichen Grundfäden konstruirt sind, und das verwendete Material so vertheilt ist wie es erfahrungsmäßig am Besten ist. Die Wände sind alle gut mit Asbest bekleidet. Aus Stahl gemacht, sind die härtesten Theile die, welche das meiste auszuhalten haben. Brennen entweder Holz oder Kohlen. Ueber 600 werden in Hall County gebraucht.

HEHNKE & CO.

CASTORIA für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt Trägt die Unterschrift VON Dr. J. C. Hutchins. In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren CASTORIA THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Deutsche Wirthschaft DEW DROP INN. CARL ENGELLANDER —Händler in— Weinen, Liquören und Cigarren. Hier trinkt man gemüthlich ein Glas Bier bei delikatem Lunch. 1512 Dodge Straße, etwa einen halben Block südlich der Postoffice. Omaha, Nebr.

Reinheit. Kraft! Wohlgeschmack! Das sind die Eigenschaften die man findet in Dick & Bros. Quincy Bier welches unübertrefflich ist in jeder Beziehung und sich insolge dessen bei allen Kennern eines guten Tropfens der allergrößten Beliebtheit erfreut. FRED ROESCH 214 West dritter Straße, Grand Island, Nebraska (Telephon: Independent, 213) Agentur für diesen Theil des Staates, fährt Bestellungen für Faß- und Flaschenbier in großen oder kleinen Quantitäten für Raß und Fern prompt aus.